Perfect Match (Forzsetung on)

SasuSaku und andere

Von TigerNagato

Kapitel 10: Leidenschaft + Fisch = Sasuke

Da das letzte Kapitel so lange mit dem Freischalten gebraucht hat... gibt es jetzt schon das neue... *hust*
Ein kleines Dankeschön für unglaubliche 45 Favs...
Ich hoffe es gefällt euch^^ und ich werde beweisen, dass die beiden nicht nur streiten können XD

Sasuke: „Das kann unmöglich wahr sein!“
Stimmung: geschockt

Sakura funkelte Tsunade an. Ihre Managerin hatte sie mit in Firma der Uchiha Brüder genommen. Sie sollte endlich mit Sasuke zusammen am Projekt arbeiten. Bis jetzt hatten sich die Beiden nicht einmal abgesprochen. Jeder hatte für sich Informationen gesucht und einzeln Texte verfasst. Wenn das so weiterging, würde jeder ein eigenes Referat abgeben.

Als Itachi sein Büro betrat staunte er nicht schlecht. Hinter ihm war das genervte Aufstöhnen seines kleinen Bruders nicht zu überhören.
„Was will die hier?“, fragte sasuke abfällig. Sakura wurde wütend. Auch wenn sie Tsunade versprochen hatte, nett zu sein, konnte sie es jetzt nicht. Sie griff sich das erst beste, was sie fand und warf es in Richtung des uchiha. Der Tacker setzte anstatt Sasuke Itachi außer Gefecht. Während Sakura schuldbewusst zu Boden schaute, applaudierte Sasuke.
„Also so stellt man ihn ab!“, gluckste der Griesgram. Das Mädchen murmelte etwas Unverständliches. Itachi fasste sich stöhnend an die Stirn.
„Warum turtelt ihr nicht woanders?“
„Vorsicht, ich hab noch mehr zum werfen.“, warnte Sakura den älteren.
„Was willst du überhaupt hier?“, fragte Sasuke ruhig.
„Tsunade meint, wir sollten das Projekt durchsprechen.“, schnaubte Sakura.
„Super, dann geht doch in Sasukes Büro.“, sagte Itachi hoffnungsvoll und schob die beiden aus dem Zimmer. Hinter ihnen sperrte er die Tür ab. Verwundert schauten sich die beiden an, wobei es Sasuke war der den Blick abwendete und voranging.

Völlig in Gedanken versunken ignorierte der Uchiha die keifende Sakura vor seiner

Tür. Gestern Abend hatte er Naruto in Chat angetroffen und die Gelegenheit genutzt, ihm einige wichtige Dinge anzuvertrauen.
Flame: Dobe, du musst mir helfen!
Nine-tailed: Das sind ja ganz neue Töne!
Flame: Diese Frau schafft mich!
Nine-tailed: Auch das sind neue Töne!
Flame: Dobe!
Nine-tailed: Hör zu Teme, ich mische mich nicht in deine Probleme mit Sakura ein.
Flame: Woher weißt du, dass es um sie geht.
Nine-tailed: Es gibt nur zwei weibliche Wesen, die dich verunsichern, das eine ist Sakura und das andere Blossom, was auch Sakura ist. Zwangsläufig musste es Probleme geben, wenn du es erfährst.
Flame: Du wusstest es und hast nichts gesagt!
Nine-tailed: Im Chat findet sie dich echt klasse, du die auch. Ich wollte eure Illusion nicht zerstören. Ihr habt so schön geschwärmt.
Flame: Du mieser …, was macht Mathe?
Nine-tailed: Ganz in Ordnung. So langsam verstehe ich.
Flame: Man Hinata hat echt Nerven!
Nine-tailed: Das oder eine Gute Methode mich für dieses langweilige Kauderwelsch zu begeistern.
Flame: Nudelsuppe?!
Nine-tailed: Die Beste, die ich je gegessen habe! Was machst du wegen Saku?
Flame: Keine Ahnung! Es ist komisch, aber ich mag sie. Wenn man bedenkt, das sie zumindest im Netzt nett zu mir ist. Es ist ja immer noch sie und ich glaube sie ist im Chat ehrlicher zu mir, als in der Realität.
Nine-tailed: Kannst du es ihr verübeln. Sie hat eine Menge durchgemacht. Sie ist ein gefeierter Star und will eigentlich nur ein wenig Normalität und jemand, der sie um ihretwillen mag.
Flame: Und was soll ich deiner Meinung nach machen?
Nine-tailed: Woher soll ich das wissen? Du machst doch eh, was du willst.

Ino: „Sonne, Wolken und ein Frappochino, kann es etwas besseres geben?“
Stimmung: fröhlich

Ino saß in ihrem Lieblingscafé und wartete auf Hinata. Es dauerte nicht lange, bis Hinata zu ihr stieß.
„Wir haben uns eine halbe Ewigkeit nicht mehr getroffen. Ist etwas passier?“
„Allerdings, erzähl ich später. Du strahlst ja, ein Mann.“
„Nun, eigentlich…“
„Gut, kein Mann, sondern Naruto. Was ist passiert?“
„Er hat mich gestern gefragt, ob ich mit ihm Schlittschuhlaufen gehe.“
„Ein Date? Das ist ja wunderbar.“
„Kein Date nur ein Dankeschön, dafür dass ich ihm Mathe erklärt habe.“
„Der hat Mathe gelernt und kapiert?“, fragte Ino überrascht.
„Schreibe in den Text etwas von Nudelsuppen und er versteht es.“, lachte Hinata. Sofort stimmte Ino mit ein. Es dauerte eine Weile bis sich die beiden beruhigten.
„Was ist jetzt dein Problem?“, fragte Hinata ernst. Ino setzte sich gerade hin und berichtete Hinata anschließend von Emiko und ihrem verdacht.

„Hinter wem ist sie her, Jun oder sakura?“, dachte Hinata laut. Ino zuckte mit den Schultern und überlegte sich gemeinsam mit der Hyuuga eine Lösung.

Sasuke: „Irgendwie muss man diese Frau doch zum schweigen bringen können.“
Stimmung: kurz vor einem Hörsturz

„Du verdammter Idiot, mach endlich die Tür auf. Ich habe genau so wenig Lust zeit mit dir zu verbringen, wie du. Aber je schneller wir das hinter uns haben, umso besser.“, keifte Sakura vor der Tür. Genervt öffnete Sasuke die Tür und ließ Sakura in sein Büro. Sie schnaubte und zeterte, bevor sie sich auf das Sofa setzte.
„Fangen wir an.“, grummelte der Uchiha und lehnte sich an seinen Schreibtisch.
„Gut, ich finde wenn wir über Emotionen, vor allem Leidenschaft sprechen, dann sollten wir die beiden größten Kontrahenten nennen.“, begann Sakura scharf.
„Hass und Liebe.“, schlussfolgerte Sasuke.
„Genau. Vor allem sollten wir die Begriffe genauer definieren.“
„Emotionen sind uns beiden ein Begriff. Liebe, ist da ein wenig unklarer. In jedem Fall beschreibt es tief empfundene Zuneigung.“
„und doch gibt es die drei Unterschiede, Liebe gegenüber der Familie, Liebe Gegenüber seinen Freunden und die Seelenverwandtschaft in einer Partnerschaft.“
„Du vergisst die körperliche liebe!“
„Klar, bei euch geht es nur darum, möglichst viel flachzulegen!“, zischte Sakura und funkelte Sasuke an. Er hielt ihrem Blick stand.
„Hass sollte auch kein Problem sein!“, stellte Sasuke kühl fest.
„Die leidenschaftliche Abneigung zweier Menschen, die sich nicht nur nicht leiden können, sondern auch sich gegenseitig Schaden wollen.“
„Sag ich ja, kein Problem!“
„Ich finde wir sollten noch ein anderes Thema klären.“
„Auch und welches?“
„Verlangen. Ist es ein Unterschied, wenn man sich nach jemandem verzehrt? Leidenschaft, vor allem, wenn es um Liebe geht, bringt immer ein gewisses verlangen mit sich.“
„Wir können es kurz erwähnen, aber ich denke nicht, dass es wichtig ist.“
„Typisch Mann. Ich meine du hast sowieso keine Ahnung was Leidenschaft ist.“ Sakura auf aufgestanden und stand nun vor Sasuke. Sie sahen sich in die Augen.
„Habe ich nicht?“, fragte Sasuke leise.
„Nein, du so leidenschaftlich, wie ein toter Fisch.“, provozierte sie den uchiha. Dieser trat noch einen Schritt auf sie zu.
„Ist das so?“, hauchte er düster und geheimnisvoll. Sakura musste schlucken. Binnen Sekunden hatte sich die Luft im Rauf elektrisch aufgeladen. Sie realisierte, wie nah ihr der uchiha war. Es war ihr unangenehm. Nicht die Nähe, aber das Prickeln auf ihrer Haut, das diese Nähe auslöste.
„Allerdings. So leidenschaftlich, wie ein toter Fisch und deine Nähe ist so angenehm, wie eine Wurzelbehandlung ohne Betäubung.“, presste sie zwischen ihren Zähnen hervor.
Sasuke lächelte und in seinen Augen war auf einmal ein eigenartiger Glanz. Sakura erschrak und wollte einen Schritt zurückgehen. Er hielt sie fest und zog sie zu sich.
„Das werden wir ja sehen.“, flüsterte er.
„Lass los du Mistkerl.“, fauchte Sakura. Unweigerlich zog Sasuke sie enger.

„Nein.“, sagte er herausfordernd.
„Du bist ein mieses und selbstgefälliges… du hast doch jetzt nicht echt vor…“
„Doch!“
„Ich schreie!“, quiekte Sakura und sah, wie sein Gesicht ihrem immer näher kam.
„Versuch es.“, hauchte Sasuke und drückte seine Lippen gegen ihre.
„Arsch!“, murmelte Sakura, erwiderte jedoch den Kuss. Genoss ihn sogar.
Keiner von beiden verstand, warum.

Die Temperatur sank drastisch!

Das Eis brach!